

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF
Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)
Band: 23 (1981)
Heft: 2: Mein Körper

Artikel: Mein Körper
Autor: Aebi, Bettina
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-155988>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich möchte nun versuchen, meinem gesicht in meinem leben einen nicht zu grossen, realistischen stellenwert einzuräumen. Meine persönlichkeIt ist ja nicht nur durch meine behinderung geprägt worden, ebenso haben meine eltern, mein beruf, das entdecken meiner schöpferischen fähigkeiten, die probleme in unserer gesellschaft und die zwischenmenschlichen beziehungen zur entwicklung meiner persönlichkeIt beigetragen.

Immer wieder beschäftigt mich die folgende frage: Wird es mir gelingen, genügend selbstvertrauen zu entwickeln, mich den menschen gegenüber, mit denen ich in kontakt kommen möchte, mit (nicht trotz!) meiner behinderung so verhalten zu können, dass sie spüren, wer hinter diesem entstellten gesicht steht?

Aufgrund meiner bisherigen erfahrungen glaube ich, diese frage bejahen zu können, doch sicher bin ich noch nicht.

Barbara Mezger, Mühlezelgstrasse 38, 8047 Zürich



Mein Körper

Ja, was heisst das eigentlich mein körper? Da denke ich an den kopf, an die beine mit den füssen, an die arme mit den händen. Doch wenn ich etwas nachdenke, da spüre ich wieviele körperteile ich besitze: Aug, ohr, herz, lunge, leber, niere . . . Wie schön ist es, mein körper kann meine nahrung verdauen. Ich muss sozusagen nichts dazu beitragen. Dies ist für mich einfach ganz selbstverständlich.

Leider habe ich meinen körper lange nicht richtig geschätzt, auch als ich während einem jahr bei schwerbehinderten kindern gearbeitet habe. Eines tages bin ich ins krankenhaus gekommen. Langsam hat sich vieles in mir verändert. So 3 monate sich von liebem personal pflegen und aufmuntern zu lassen, oh, da schien mir das leben oft trostlos. Doch plötzlich habe ich meine hände entdeckt, die schöne gegenstände basteln können. Mit meinen augen kann ich dieses gebastelte und vieles mehr bewundern. Und mit meinem mund kann ich gedanken ausdrücken. Von diesem tag an hat mein leben einen tieferen sinn bekommen. Ich bin dankbar und glücklich; denn mit meinen augen, ohren und mit meinem mund kann ich vieles in dieser welt verändern.

Bettina Aebi, Birkenau, 6047 Kastanienbaum